

# Heilsamer Zuspruch

**S**eid gesegnet!  
Morgen, am Sonntag, ist wieder Gottesdienst. Und er wird mit den Worten des Segens enden. Wir finden sie im 4. Buch Mose, im Buch Numeri 6: Und der HERR redete mit Mose und sprach: Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet:

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Denn ihr sollt meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.

Der Überlieferung nach gibt Gott diese Worte dem Mose und dieser



**Dirk  
Schmäring**

gibt sie an Aaron und seine Söhne weiter. Und über die vielen Generationen kommen diese Worte zu uns. Gott schenkt uns seinen Segen. Schalom, der Friede, „umfasst alles, was Menschen brauchen, um gut und ohne Not zu leben“. Luise Metzler schreibt weiter: „Shalom – heilsame Ruhe – ist Gottes Antwort auf die Klagen und Bitten derer, die um ihr Recht und Leben fürchten.“

Wir können diesen heilsamen Zuspruch gut gebrauchen. Die Furcht vor Ansteckung und die Biten um Verschonung oder Gene-

sung sind mit Recht noch in unseren Köpfen. Aber es gibt auch wieder Begegnungen. Und es tut gut, wenn unser Gegenüber sagen kann: „Fürchte dich nicht! Ich bin durchgeimpft.“ Denn auch wenn die Begegnungen wieder erlaubt sind, etwas Unsicherheit wird bleiben. Hoffentlich!

Der Segen Gottes kommt durch des Menschen Mund. Und durch des Menschen Hand kann er konkret werden. Helft mit, damit er in der Welt Raum gewinnt. Und für alle, die am Sonntag nicht dabei sind: Der Segen Gottes gilt auch euch! Lest den Segen und bewahrt ihn gut!

**Ihr und euer Dirk Schmäring,  
Pfarrer**